

Neues Geschäftsmodell der Ecademy

An der Generalversammlung der Ecademy vom 28. März 2007 wurde das neue Geschäftsmodell der Ecademy vorgestellt und verabschiedet, das den Anforderungen der neuen Förderstrategie des Bundes verstärkt Rechnung tragen soll. Die wichtigsten Punkte des neuen Geschäftsmodells werden nachstehend kurz erläutert.

1.) Die Strategie

Ausgehend von der Vision, dass „die Ecademy das nationale Kompetenznetz von Fachhochschulen und Universitäten zur Gestaltung von ICT-gestützten, nachhaltigen Geschäftsmodellen und –prozessen“ ist, erbringt die Ecademy Leistungen primär zugunsten der beiden Sektoren «Wirtschaft» und «öffentliche Hand» in Reflexion der modernen Informations- und Wissensgesellschaft. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen (nach Wichtigkeit und Dringlichkeit) und am Potenzial der zu bearbeitenden Marktsegmente und Zielgruppen **vorwiegend im Bereich der angewandten Forschung & Entwicklung (aF&E)**.

Die neu definierten strategischen Ziele zeigen eine verstärkte Fokussierung der LeistungspaLETTE der Ecademy auf Verbundprojekte, d.h. gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen den Mitgliedern der Ecademy und weiteren Partnern. Das Ziel der Förderung von Dienstleistungsprojekten bleibt grundsätzlich gültig, ist gegenüber den forschungsorientierten Zielen in den nächsten Jahren jedoch nicht prioritär. Vielmehr stehen **folgende strategischen Zielen im Vordergrund**:

- Initiieren und Fördern von Verbundprojekten im Bereich von aF&E.
- Kontaktnetz & Community Building, Konzentration auf die Erbringung von aF&E-Leistungen im Verbund.
- Aufbau und Betrieb von Wissenstransfer-Leistungen. Damit soll einerseits die "Durchlässigkeit" zwischen Forschung und Lehre gefördert werden, d.h. Forschungsergebnisse aus Verbund- und anderen Projekten von Ecademy-Mitgliedern sollen möglichst direkt in die Lehre einfließen können. Andererseits sollen diese potenziell auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- Unterstützung und Stärkung der in der Ecademy zusammengeschlossenen Fachhochschulen und Universitäten in ihren jeweiligen Kompetenzbereichen.

2.) Neu definierte Leistungen und Ertragsquellen der Ecademy

Um ein hinreichend grosses Netzwerk im Bereich E-Business und E-Government aufbauen zu können, sollten prinzipiell **alle Institute von Universitäten und Fachhochschulen**, die in den von der Ecademy fokussierten Themenbereichen tätig sind, beitragspflichtige Mitglieder von Ecademy werden können. Dies sind z.B. alle Institute für Wirtschaftsinformatik oder Institute, die im Themenbereich E-Business/ E-Government Forschung betreiben bzw. betreiben wollen. Somit können also auch Institute Mitglieder werden, die einen Bezug zu einem der oben aufgeführten Ecademy-Themenbereiche haben oder aufbauen wollen.

Konkret werden von Seiten Ecademy folgende Leistungen angeboten:

- a) Unterstützung von Verbundprojekten während der Antragsphase: Um Anreize für die Durchführung von Verbundprojekten und die Ecademy-Mitgliedschaft zu schaffen, sollen die Ecademy-Mitglieder bereits in der Antragsphase unterstützt werden. Dies einerseits durch **nichtmaterielle** Unterstützung, wie z.B. die Durchführung von Pre-Reviews (s. u.) oder durch Know-how-Transfer sowie die Beratung durch andere Ecademy-Mitglieder.

- b) Andererseits kann bereits in der Antragsphase an ein Ecademy-Mitglied ein **finanzieller** Beitrag zur Planung von Verbundprojekten entrichtet werden. Über die Förderung des Projektes, die Beitragshöhe und über evtl. Auflagen entscheidet der Vorstand. Der Beitrag wird als Pauschalbeitrag auf Basis definierter Kriterien festgelegt. Er wird einmalig zum Abschluss der Antragsphase für eingereichte Anträge entrichtet, ist aber **unabhängig** vom Erfolg des Antrags
- c) Rückwirkende Unterstützung der Antragsphase bei erfolgreicher Beantragung von Verbundprojekte: Die Ecademy unterstützt Verbundprojekte durch Ecademy-aF&E-Beiträge. Ein Teil der KTI-Bonuszahlungen an die Ecademy wird im Fall der erfolgreichen Beantragung **rückwirkend** zur teilweisen Abgeltung der in der Antragsphase entstandenen Aufwände eingesetzt.
- d) Pre-Reviews von KTI-Anträgen für Verbundprojekte: Die Ecademy unterstützt KTI-Anträge durch Pre-Reviews und durch Gutachter-/Beratertätigkeiten. Für die Antrag stellenden Ecademy-Mitglieder ergibt sich dadurch ein zusätzlicher Nutzen, auch wenn ein positiver Pre-Review keine Garantie beinhaltet, dass der Antrag auch von Seiten der KTI gut geheissen wird. Zur Durchführung von Pre-Reviews baut die Ecademy ein Experten-Netzwerk (Experten-Pool) auf. Die ein Pre-Review durchführenden Experten sollen für ihre Tätigkeiten angemessen entschädigt werden, so dass sich auch für die Ecademy-Mitglieder zusätzliche Einnahmequellen durch entsprechende Gutachtertätigkeiten ergeben. Um möglichst objektive und qualitativ hochstehende Gutachten zu erhalten, darf der Einsatz als Gutachter allerdings nicht nur Ecademy-Mitgliedern vorbehalten sein.
- e) Die Plattform eXperience (www.experience-online.ch) Fallstudien Datenbank des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW), die u.a. eine Sammlung von Fallstudien aus dem E-Business-Bereich beinhaltet, dient der Ecademy schon heute als wichtige Plattform einerseits für Firmenkontakte, u.a. zur Akquise von Praxispartnern für KTI- Projekte, andererseits für den Wissenstransfer in Praxis und Lehre: So werden bei diversen Mitgliedsinstitutionen (z.B. an der Hochschule für Wirtschaft der FHNW und an der FHS Hochschule für Angewandte Wissenschaften St. Gallen) die eXperience-Fallstudien aktiv in verschiedenen Unterrichtsmodulen eingesetzt. Die eXperience-Plattform wird unter dem Label der Ecademy betrieben. Es ist ein besonderes Anliegen der Ecademy, Weiterentwicklung und Betrieb dieser Plattform langfristig sicherzustellen.

3.) Mitgliedschaft in der Ecademy

Ab 2007 gilt ein stark reduzierter Mitgliederbeitrag in Höhe von **3'000.- CHF/Jahr**. Sollten sich die vorgestellten Rahmenbedingungen der Ecademy ändern, kann der Mitgliederbeitrag jährlich angepasst werden. Der Eintritt in das Ecademy-Netzwerk soll einfach und möglichst formlos sein.

4.) Stand der Umsetzung des Geschäftsmodells

Die Stossrichtung des skizzierten Geschäftsmodell wurde von Seiten der KTI grundsätzlich begrüsst. Zur endgültigen Beurteilung wird aktuell eine Konkretisierung in Form eines Business Plans erstellt, der spätestens im Spätsommer mit der KTI diskutiert und möglichst bald verabschiedet werden soll. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die wesentlichen Eckpunkte des Modells verabschiedet werden.

Wir würden uns freuen, wenn das neue Ecademy-Geschäftsmodell bei unseren Mitgliedern und (potenziellen) Interessenten auf grosses Interesse stossen würde. Für Rückfragen stehen die Vorstandsmitglieder und die Ecademy-Geschäftsstelle sehr gerne zur Verfügung.

Das ausführliche Ecademy-Geschäftsmodell kann ab 2. August 2007 bei der Ecademy-Geschäftsstelle bestellt werden: <mailto:info@ecademy.ch>

Der Vorstand

Rainer Endl, FHS St.Gallen, Präsident

Rolf Dornberger, FHNW, Vizepräsident

Markus Wyss, HSW Luzern, Mitglied